ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Januar 2012_1/2

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Schwarzer Peter ▌ ZBV_Jahresbericht 2011 ▌
Berufsschule_Macht Flaschen zu Geld ▌ DGI_Kongress-Nachlese:
Nanostrukturen weisen den Weg in die Zukunft

„Staatskunst ist die kluge Anwendung persönlicher Niedertracht für das Allgemeinwohl."
(Abraham Lincoln)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 58. Jahrgang, 16.01.12

WWW.ZBVMUC.DE

Schwarzer Peter

Christian Wulff, Philipp Rösler, Karl-Theodor zu Guttenberg. Gabriele Pauli, Guido Westerwelle. Ron Sommer, Thomas Middelhoff, Kim Schmitz. Was verbindet die genannten Personen, dieser nicht abschließenden Aufzählung? Richtig: Eine kometenhafte Karriere, deren Strahlkraft nur von der Grandiosität ihres Scheiterns übertroffen wurde.

Wenn Sterne der Öffentlichkeit schnuppe werden und anschließend den medialen Fleischwolf passiert haben, reduziert sich die öffentliche Anteilnahme meist auf folgende Frage: Wie konnten die es eigentlich so weit bringen? Gute Frage – lohnende Frage. Nehmen wir beispielsweise den Rösler. Er wird wohl kaum nach dem Abitur sein Studium begonnen haben, in der festen Absicht später einmal die FDP zu ruinieren – obwohl er es als Autodidakt ganz gut hinbekommen hat. Ganz im Gegenteil, es sind eigentlich die sympathischen Aufsteigerstorys, die hier erzählt werden müssten: Von jungen Nachwuchstalenten, die sich für ihren Beruf und ihre Berufung engagieren. Harte Arbeit, Fleiss und Ausdauer. Leute, die alles richtig zu machen scheinen. Die das Gespür für den richtigen Zeitpunkt haben. Die etwas wagen und mit Fortune auch gewinnen. Kurzum: Hoffnungsträger, die die Karriereleiter aufsteigen, weil man sie respektiert, befördert oder wählt. Dennoch scheitern nicht wenige – an sich selbst, das ist der Punkt. Aber woran liegt das? Sie werden früher oder später Opfer eines kannibalisierenden Prinzips der Hierarchie. Eine Hierarchie, die einen offensichtlich solange nach oben befördert, bis man seine individuelle Stufe der Inkompetenz erreicht, ab der man bei der ersten komplexeren Krise den Überblick verliert und der eigenen Hilflosigkeit preisgegeben wird. Neu ist dieser Gedanke nicht. Analysiert und beschrieben wurde dieses soziologische Phänomen schon zu Beginn der 1970er Jahre von Dr. Laurence J. Peter und Raymond Hull, die ihre Erkenntnisse aus der Analyse angloamerikanischer Wirtschaftshierarchien und des kanadischen Schulssytems in ihrem Buch „Das Peter-Prinzip – oder: Die Hierarchie der Unfähigen“ ziemlich sarkastisch formulierten:

„In ausreichender Zeit wird in einer ausreichend komplexen Hierarchie jeder Beschäftigte bis zu seiner Stufe der Unfähigkeit aufsteigen“. Daraus resultierend die Schlussfolgerung: „Nach einer gewissen Zeit wird jede Position von einem Mitarbeiter besetzt, der unfähig ist, seine Aufgabe zu erfüllen“. Die Verteilung der Stufen der Inkompetenz orientiert sich dabei an der Gaußschen Normalverteilung, was die Frage aufwirft, wer in einer solchen Hierarchie noch fähig ist, Arbeit zu leisten. Hierzu postuliert das Autorenduo, dass tröstlicherweise nicht alle zur gleichen Zeit ihre Stufe der Unfähigkeit erreichen.

Keine Sorge, Sie brauchen nicht zu befürchten, dass konstruktionsbedingt die Welt von Nieten in Nadelstreifen regiert wird – nicht ausschließlich jedenfalls. Der Autor L. J. Peter selbst hat nie einen Hehl daraus gemacht, dass seine „Studie“ auf keinen wissenschaftlichen Datenerhebungen fundiert, lediglich auf Beobachtungen, die aber einige Anekdoten, die jeder kennt, recht gut erklären würden. Jedoch wohnt dem „Peter-Prinzip“ ein wahrer Kern inne, findet Jon Billsberry, Professor an der britischen Open University, und bringt drei Betrachtungsweisen ins Spiel, die „trotz der frivolen Lässigkeit der Formulierung“ in der Fachwelt von Bedeutung seien: Zum einen eröffnet er mit der Frage nach den Motivationsmechanismen, warum sich also Menschen um Positionen bemühen, deren Anforderungen sie offensichtlich nicht gewachsen sind. Die zweite Frage stellt sich nach den Schwächen der Selektion zur Beförderung in Organisationen, also darum, wer für eine zu besetzende Stelle ausgewählt wird, und die Gründe, die für diese Selektion genannt werden. Der dritte von Billsberry genannte Betrachtungsansatz handelt von den Unzulänglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, wobei gerade diese eigentlich die Fähigkeiten erzeugen sollen, die zur Erfüllung einer Aufgabe erforderlich sind. Finden Sie nicht auch, dass das ein interessantes Schlaglicht auf die hartnäckige Beratungsresistenz unserer unlängst gestrauchelten Verantwortungsträger wirft?

Wenn Sie mir zu all dem eine persönliche Bemerkung erlauben: Wir können stolz darauf sein, einem Freien Beruf anzugehören, denn im Sinne des „Peter-Prinzips“ sind wir mangels komplexer Hierarchien jederzeit über den Verdacht jedweder Inkompetenz erhaben. Wer kann das im Panoptikum der Nadelstreifenträger schon von sich behaupten? Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2012.

Dr. Peter Scheufele
Chefredakteur

Inhalt

Editorial 03
Der ZBV München – ein Steckbrief 04
Jahresbericht des ZBV München 2011 05
Die Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte macht aus Flaschen Geld 08
Impressum 08
Nanostrukturen weisen Weg in die Zukunft 09
ZBV München Fortbildung 2012 10
Montagsfortbildung 14
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 17
Notdienst 19
Stellenangebote 19
Stellengesuche 23
Verschiedenes 24

Der ZBV München

EIN STECKBRIEF

Name:	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Organisationsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Funktion:	Das Organ der zahnärztlichen Selbstverwaltung auf Bezirksebene
Mitglieder:	Alle aktiven und nicht mehr aktiven approbierten Zahnärztinnen und Zahnärzte im Bezirk München Stadt und Land (derzeit 2830)
Struktur:	Der Bezirksverband wird von einem Vorstand geführt und unterhält eine Geschäftsstelle. Aufgaben von besonderer Bedeutung werden von Referaten betreut. Ein Rechtsberater (Justitiar) berät den Vorstand bei allen juristischen Fragen wie Vertragsgestaltung, Berufsordnungsverstößen und Ähnlichem.

- Der aktuelle Vorstand besteht aus zwei Vorsitzenden und fünf Beisitzern:

- Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender
- Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende
- Dr. Michael Gleau, 1. Beisitzer
- Dr. Cornelius Haffner, 2. Beisitzer
- Dr. Peter Scheufele, 3. Beisitzer
- Dr. Melanie Brosch, 4. Beisitzerin
- ZA Karl Sochurek, 5. Beisitzer
- Justitiar: Dr. Harald Kleine

- Referate und Referenten

- Referat Fortbildung: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
- Referat Praxisführung: Dr. Eckart Heidenreich, Dr. Sascha Faradjli
- Referat Berufsbegleitende Beratung: Dr. Michael Gleau
- Referat Berufsrecht: ZA Karl Sochurek
- Referat Zahnärztliches Personal: Dr. Dorothea Schmidt, Dr. Melanie Brosch
- Referat GOZ: Dr. Stefan Böhm, Dr. Thomas Maurer
- Referat Zahnärztlicher Anzeiger
  Chefredakteur: Dr. Peter Scheufele, Co-Redakteur Dr. Sascha Faradjli
- Referat Haushalt und Finanzen: Dr. Cornelius Haffner
- Kassenprüfer: Prof. Herbert Deppe, Dr. Dr. Ursula Frenzel

- Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle

- Fr. Kerstin Birkmann
- Fr. Jessica Lindemaier
- Hr. Oliver Cosboth

- Wissenswertes:

Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) führt die Rechtsaufsicht über die acht Bayerischen Zahnärztlichen Bezirksverbände (ZBV'e). Die BLZK hat ihrerseits ebenfalls einen Vorstand, Referate und deren Mitarbeiter, jedoch als Mitglieder nur die von der Zahnärzteschaft gewählten Delegierten der Vollversammlung. Die jeweiligen ZBV-Vorsitzenden sind qua Amt Mitglied des Vorstands der Landeszahnärztekammer.

Jahresbericht des ZBV München 2011

EIN KLEINER STREIFZUG DURCH DIE ARBEIT VON VORSTAND UND REFERATEN

Eine Bemerkung vorweg, in meiner Impetus als Chefredakteur bin ich des Öfteren auf (zahn-) ärztlichen Presseportalen und Internetforen zu Stoffsammlungszwecken unterwegs. Dabei begegnet mir eine verlässliche Konstante immer wieder: Liest man dort etwas über die Arbeit von Körperschaften, so kann man sicher sein, dass diese Arbeit gerne in deftigen Kommentaren geschmäht wird. Der wirklich freie Zahnarzt sei am mächtigsten allein, entscheide frei und unabhängig über seine freiberufliche Berufsausübung und deren Ausgestaltung. Körperschaften stehen da nur im Weg, seien teuer, anachronistisch und im Übrigen ungeeignet, den Berufsstand angemessen zu vertreten. Kurz: Ein alter Gaul, den man halt so mit durchfüttert. Brennt es einen am Anfang einer standespolitischen Laufbahn noch auf den Nägeln, solche Äußerungen sachlich zu widerlegen, so legt sich dieser Impetus mit zunehmendem Alter, da er unausrottbar scheint. Nun gut, wer dieser Meinung ist, möge an ihr eben festhalten. Aber Sie, als Leserin oder Leser unseres Mitteilungsblattes, das Sie dankenswerterweise ebenfalls aus ihren Beiträgen mitfinanzieren, möchte ich im Folgenden mitnehmen auf einen kleinen Streifzug durch den Jahresbericht 2011 unseres Zahnärztlichen Bezirksverbandes München –in aller Kürze, Sie haben ja nicht ewig Zeit. Machen Sie sich selbst ein Bild, womit sich Ihre Ehrenamtsträger der „Bezirkszahnärztekammer“ im letzten Jahr in Ihrem Auftrag beschäftigt haben.

→ Referat Fortbildung

Aus der Historie heraus zählt die Organisation von Fortbildungen zu den Kernaufgaben der Bezirksverbände, der sich der ZBV München weiter verpflichtet fühlt. Das Konzept einer kostenfreien Fortbildungsreihe, der sog. „Montagsfortbildung“ hat sich bewährt und findet weiter großen Zuspruch.

Wesentlicher Teil des Erfolges ist, dass Prof. Dr. Benz und Dr. Haffner aus unserem Fortbildungsreferat viele Referenten mit internationaler Reputation gewinnen konnten. Auch das im Vorjahr begonnene Prophylaxe-Teamprogramm wurde fortgesetzt, bei dem spezielle Zertifikate an die Teilnehmer vergeben wurden. Drei Zertifikate berechtigen zum kostenfreien Gesamtzertifikat „Prophylaxe-Intro-Programm“, das beim Personalnachwuchs Interesse für dieses wichtige Berufsfeld wecken soll und zugleich den Einstieg in ebenfalls kostengünstige, weiterführende Fortbildungskurse des ZBV bereiten soll. In einer neuen Präsentationsform zeigt sich nun die vom Gesetzgeber geforderte Aktualisierung der Röntgenfachkunde, die als „Teamschulung“ gemeinsam für Zahnärzte und Fachangestellte angeboten wird.

Neben den Fortbildungen für Teampersonal (Prophylaxe Basiskurse, PaSS-Kurs) bietet der ZBV München auch Kompakt-Currikulare für Endodontologie und Parodontologie an. Beide Kurse erfreuen sich guten Zuspruchs, wobei die Nachfrage die Kapazitäten übersteigt. Die Fortbildungskurse werden nach wie vor zu einem Preis angeboten, bei dem andere Anbieter nicht mithalten können. Der ZBV-Vorstand hält aber dennoch an seiner Idee eines ausgewählten Angebotes hochwertiger, aber bezahlbarer Fortbildungen fest, so dass sich an den Teilnahmegebühren der Fortbildungsangebote nichts ändern wird.

→ Referat Praxisführung

Nach wie vor stellen die hohen Anforderungen an die Praxishygiene die niedergelassenen Praxen vor personelle und finanzielle Umsetzungsschwierigkeiten. Im Februar 2011 fand im Referat für Umwelt und Gesundheit (RGU) der Stadt München ein Gespräch mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Aufsichtsbehörde statt, bei dem die Referenten des ZBV München und der Referent der BLZK, Dr. Michael Rottner, Klarstellungen zum Forderungskatalog verhandeln konnten. Streitpunkt ist nach wie vor der Einsatz von Thermodesinfektoren.

In einem weiteren Gespräch im Juni 2011 mit den Vertretern des Gewerbeaufsichtsamtes wurden die Themen Validierung von Kleinsterilisatoren und Dokumentationsarbeit angesprochen. Wer gehofft hatte, dass die Hygienehysterie ein vorübergehendes Phänomen sein würde, der wird enttäuscht sein: Im Aufsicht führenden, bayerischen Ministerium liegen bereits Pläne zu einer weiterführenden, verschärfenden Umsetzung von Vorschlägen des RKI, nach der Zahnarztpraxen in der Hygieneanforderung künftig Kliniken und Einrichtungen für ambulantes Operieren gleichgestellt werden sollen. Unmöglich? Nichts ist für Bürokraten unmöglich. Es gibt also noch viel zu tun für dieses Referat.

→ Zahnärztliches Personal und Berufsschule

Immer wieder wird im Kollegenkreis der Mangel an geeignetem Praxispersonal beklagt. Der Blick auf die Berufsschule München zeigt, dass das Jahr 2010 mit 1180 Auszubildenden tatsächlich noch unter dem Jahr 2009 mit 1294 Auszubildenden lag. Für 2011 zeigt sich jedoch, dass der Abwärtstrend der letzten Jahre gestoppt ist, die Zahl der Neuschülerinnen sogar wieder leicht ansteigt. Ein Grund zur Entwarnung? Leider nicht, denn noch immer liegt die Zahl von Vertragsauflösungen während der Ausbildung auf einem unverhältnismäßig hohem Niveau, höher, als es sich der Berufsstand eigentlich zur Aufrechter-

oben links: ZBV-Fortbildungsreferent Dr. Cornelius Haffner mit Schülerinnen aus einer 10. Berufsschulklasse

oben rechts: Gefühlssache: Eine Schülerin aus einer 12. Klasse im Einzelunterricht und ihre ersten Erfahrungen mit einem Scaler am Phantom

unten links: Prophylaxe-Gruppenunterricht in der 12ten Klasse am Modell

unten rechts: Gruppenbild: Schülerinnen aus der 12. Klasse auf Prophylaxe-Exkursion im ZBV-Fortbildungszentrum im Klinikum Harlaching

haltung der Personalsituation in den Praxen leisten kann. Auch wenn wir als Ausbilder das nicht gerne hören wollen, das Berufsbild der Zahnmedizinischen Fachangestellten ist für höhere Bildungsabschlüsse derart unattraktiv geworden, dass der Hauptschulabschluss derzeit fast ausnahmslos bereits die höchste Einstiegsqualifikation darstellt und sich überwiegend Schülerinnen mit Migrationshintergrund aktiv für diese Ausbildung entscheiden (vergl. Schulbericht der Stadt München 2010). Es existiert somit ein reales Missverhältnis zwischen Qualifikationsanforderungen an das Berufsbild und den Qualifizierungsmöglichkeiten, die eine Berufsschule tatsächlich leisten kann, selbst, wenn sie sich so für die Auszubildenden einsetzt, wie die Berufsschule München. Es hilft aber nichts, diesen Umstand selbst zu beklagen, es müssen Ideen aufgegriffen werden, die das Berufsbild ZFA wieder attraktiv machen, für diejenigen, die es ausüben, und diejenigen, die sich dafür interessieren. Der ZBV München hat daher ab dem Jahr 2010 begonnen, Prophylaxe"schnupper"kurse anzubieten. Dieser Unterricht findet in der 10. und 11. Jahrgangsstufe für jeweils 12 Klassen mit 2 bzw. 8 Stunden an der Berufsschule statt. Die Referenten und Referentinnen des ZBV (Leitung: Prof. Dr. Benz und Dr. Haffner) waren damit ca. 1 Woche vor Ort. Im letzten Jahr wurde das Projekt zusätzlich auf Schülerinnen der 12. Jahrgangsstufe erweitert. Nach einer kurzen Erfolgskontrolle hatten ein Dutzend der hoffnungsvollsten Nachwuchstalente die Chance, ihre Kenntnisse am Fortbildungszentrum des ZBV im Klinikum Harlaching in einem eigenen „Hands-on" zu vertiefen. Berufsschule und Schülerinnen nahmen dieses in Bayern einmalige Angebot des ZBV mit großer Begeisterung an.

Zur Gewinnung von neuen Schülerinnen nahm die Referentin Fr. Dr. Schmidt auf Einladung verschiedener Schulen an „Berufsorientierungstagen" teil.

Dort versuchte sie, den Schülerinnen die Zielqualität des Berufsbildes zu vermitteln: So seien mit dem Berufsbild ZFA zwar anfangs vergleichsweise niedrige Auszubildendenvergütungen verbunden, jedoch wäre dieser Beruf wie kein zweiter mit Aufstiegsmöglichkeiten verbunden, der die Weiterbildung zur Abrechnungsfachkraft, ins Praxismanagement oder zur Dentalhygienikerin ermöglicht. Ob diese Anstrengungen des ZBV München Früchte tragen, kann man derzeit nicht sagen - Man wird sehen, wie sich die Ausbildungszahlen künftig entwickeln.

Die Ergebnisse der Winterabschlussprüfung 2011:		
116 Teilnehmerinnen	89 bestanden	(Quote: 77%)
59 traten zur Röntgenprüfung an	36 bestanden	(Quote: 61%)

Die Ergebnisse der Sommerabschlussprüfung 2011:		
218 Teilnehmerinnen	154 bestanden	(Quote: 71%)
188 traten zur Röntgenprüfung an	97 bestanden	(Quote: 52%)

- Wissenswertes: Der ZBV München ist mit Fr. Dr. Schmidt und Fr. Dr. Brosch als Teilnehmer an den Schulbeiratssitzungen direkt an der Gestaltung von Projekten an der Berufsschule München beteiligt.
- Bei Streitfällen zwischen Auszubildenden und Ausbildungspraxis erfolgen Beratungsgespräche mit den betroffenen Schülerinnen im Beisein einer Lehrerin. Referentin Fr. Dr. Schmidt ist anschließend mit den Praxen bemüht, den Konflikt in einem Mediationsgespräch beizulegen.

→ Referat Berufsrecht

Die Prüfung auf und gegebenenfalls die Würdigung von Verstößen gegen das Berufsrecht stellt eine Kernaufgabe des Bezirksverbandes dar. Das ZBV-Referat prüft dabei sowohl Hinweise oder Beschwerden von Patienten über vorgebliches „Zahnärztliches Fehlverhalten" (z.B. Nichtbehandlung, Beratungs- oder Behandlungsfehler, überhöhte Rechnungen, Verweigerung der Herausgabe von Dokumentationsunterlagen, unethisches Verhalten etc.) wie auch Beschwerden über Fehlverhalten innerhalb der Kollegengemeinschaft (unkollegiales Verhalten, mangelnde Kooperation, unzulässige Titelführung, Auseinandersetzungen beim Beenden von Berufsausübungsgemeinschaften etc.).

Einen besonderen Schwerpunkt stellt mittlerweile die Beratung vor und Prüfung von Werbemaßnahmen von Zahnärzten dar. Auch wenn durch Gerichtsentscheidungen der Rahmen für Eigenwerbung deutlich aufgelockert wurde, es ist weiterhin nicht alles erlaubt, was gefällt. Es häufen sich Fragen sowie Beschwerden über unangemessene Werbemaßnahmen (Plakatwände, Internetauftritt etc.), Kennzeichnungsfehler bei Behandlungsschwerpunkten und Zertifizierungen, Urheberrechtsverletzungen und nicht zuletzt die berufsrechtsunzulässige Versteigerung von Behandlungsgutscheinen auf der Internetplattform Groupon.

Das Referat prüft mit Unterstützung des Justitiars die Beschwerden durch Anhörung oder Anforderung von Stellungnahmen der streitenden Parteien, Ermittlungsbefugnisse besitzt der ZBV jedoch nicht. Der jeweilige Fall wird anschließend nach Faktenlage aufbereitet und dem gesamten Vorstand zur Diskussion und anschließender berufsrechtlichen Würdigung vorgelegt. Im Falle eines tatsächlichen Verstoßes gegen das Berufsrecht kann nun ein dem Schweregrad angepasstes berufsrechtliches Verfahren eingeleitet werden (Informelle Belehrung – Rüge – Einleitung eines Berufsgerichtsverfahrens – Abgabe des Falles an die Justiz). Vorstand und Referenten waren dabei stets bemüht, mit dem richtigen Augenmaß zu urteilen, und sowohl bei Patientenbeschwerden wie auch bei interkollegialen Auseinandersetzungen schon frühzeitig deeskalierend einzuwirken und im persönlichen Gespräch Hilfestellungen zu geben.

→ GOZ-Referat

Der Arbeit dieses Referates wurde im Jahr 2011 von der Novellierung der GOZ 2012 ein besonderer Stempel aufgedrückt. Da zu erwarten ist, dass dem Referat 2012 anfangs besonders viel Arbeit beschert würde, infolge vieler Fragezeichen, die noch im Umgang mit dem neuen Gebührenwerk bestehen, waren die Referenten bemüht, sich frühzeitig in die neue Materie einzuarbeiten. Dr. Stefan Böhm war dazu in vielen Gesprächen aktiv, um Auslegungsspielräume im Sinne unseres Berufsstandes mitzugestalten. Dr. Thomas Maurer nahm an den Sitzungen der GOZ-Referenten der bayerischen ZBVe und der Landeszahnärztekammer teil, um bei offenen Fragestellungen frühzeitig eine gemeinsame Linie zu formulieren.

Auch künftig wird sich die Arbeit des Referates damit beschäftigen, Unklarheiten bei der Rechnungsstellung auszuräumen und gegebenenfalls zwischen Patienten und Behandlern zu vermitteln. Liquidationen können dazu auf Anfrage auf formale Korrektheit und inhaltliche Plausibilität, sowie auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der zugrunde liegenden Gebührenordnung geprüft werden.

Dem ZBV München ist daran gelegen, dass seine Mitglieder frühzeitig fundierte Kenntnisse im Umgang mit der neuen Gebührenordnung erlangen. Aus diesem Grund werden ab März im Rahmen der Montagsfortbildung kostenfrei Vorträge zur neuen GOZ angeboten.

Termine der GOZ-Montagsfortbildung

30.04./03.05./07.05./10.05.2012

→ Zahnärztlicher Anzeiger

Das Jahr 2011 begann für unser Mitteilungsblatt mit einem Personalwechsel. Durch die Wahl meines Kollegen Dr. Heidenreich an die Verbandsspitze, rückte ich auf den Chefredakteursessel nach. Auf meinen Vorschlag hin wurde mein geschätzter Kollege Dr. Sascha Faradjli als Co-Redakteur für diese Aufgabe als Freiwilliger verpflichtet. Zu meiner, und hoffentlich auch Ihrer Freude als Leser, bereichert er nun unser Blatt mit zahlreichen eigenen Beiträgen und Reportagen. Durch diese kreative Entlastung bleibt mir nun die notwendige Zeit, mich um die administrativen Aufgaben zu kümmern, die hinter der drucktechnischen Erzeugung im 14tägigen Turnus einer jeden neuen Nummer des Anzeigers liegen. Zu den administrativen Tätigkeiten gehören beispielsweise die Akquise von Werbekunden, das Sammeln von Pressemeldungen, Mitgestaltung beim Layout, Kontrolle und Korrektur von Druckfahnen, Anmahnen von überfälligen Textbeiträgen oder das Rechnungscontrolling. Das alles leisten wir als Redaktionsteam parallel zu unserer täglichen Arbeit in der Praxis. Das ist manchmal anstrengend, aber wir machen es gern, und ich hoffe, man sieht das dem Gelben Blatt auch an. Unsere Motivation beziehen wir aber auch aus der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserer Grafikerin Fr. Friedrich-Heidbrink und Hrn. Cosboth von der ZBV-Geschäftsstelle – beiden möchte ich einmal an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Auch im Jahr 2012 gibt es spannende Fragen zu klären und Antworten im Zahnärztlichen Anzeiger zu geben. Wir alle vom Vorstand des ZBV freuen uns auf die Arbeit und hoffen, Sie zufrieden zu stellen.

Für Anregungen haben wir immer
ein offenes Ohr.

Dr. Peter Scheufele,
Dr. Eckart Heidenreich

Die Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte macht aus Flaschen Geld!

Auf Initiative eines Kollegen entstand 1995 das „Haiti-Projekt“ unserer Schule: seitdem spenden Schülerinnen und Schüler den Pfand-Erlös aus ihren nicht zum Kiosk zurück gebrachten Flaschen an den Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. So kann also unsere Schulgemeinschaft stolz auf einen ansehnlichen Spenden-Betrag blicken, der kontinuierlich in die Unterstützung konkreter Hilfsprojekte für haitianische Kinder fließt. Im Schuljahr 2010/11 waren es € 1657,18 für die so

nötige und wertvolle Arbeit der SOS-Kinderdörfer auf Haiti, dem seit der letzten schrecklichen Naturkatastrophe aus unserem Gedächtnis inzwischen weitgehend verschwundenen armen Insel-Staat in der Karibik.

Ein Kollege gestaltete mit prägnanter Grafik liebevoll jene Flaschen-Träger, in die das Flaschen-Leergut gesteckt werden kann. So bleibt der Zweck unserer Aktion in unserem Gedächtnis besser verankert. Andere Kolleginnen und Kollegen sammeln nach Unterrichtsende die Flaschen ein, die anderntags im Kiosk zu Geld gemacht werden. Diesen Lehrerinnen und Lehrern gebührt großer Dank. Doch ohne unsere Schülerinnen und Schüler ist selbst das beste Engagement der Lehrerschaft sinnlos: so gilt das größere Lob unseren Schülerinnen und Schülern, da sie es doch sind, die auf ihre Pfand-Erlöse verzichten! Trotz wachsender Armut auch in unseren Reihen bleiben wir mit unseren Spenden an Geld und Zeit der Not in einem vom Schicksal und vielfältigem Leid arg gebeutelten Land verpflichtet!

Die ursprüngliche Absicht Hermann Gmeiners war es, Waisen bzw. von ihren Familien vernachlässigten Kindern familienähnliche Bedingungen zu ermöglichen, um sie so z. B. emotionale Wärme und Sicherheit erfahren zu lassen. Die Berufsausbildung der Kinder ist ein weiterer und kostenintensiver Schwerpunkt in der SOS-Kinderdorf-Arbeit. Auch unsere Spenden flossen – nach den Angaben des Fonds in seinen Dankesbriefen an uns – immer wieder besonders in den Ausbau und die Weiterentwicklung der Bildungsmöglichkeiten der Kinder des SOS- Kinderdorfes „Cap Haitien“. Solch Eröffnen von Zukunfts-Perspektiven kommt nicht nur den betroffenen Kindern, sondern der ganzen

IMPRESSUM

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt, Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung, Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout (red): GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August).
ISSN 0027-3198

Region zugute. SOS-Kinderdorf macht sich seit fast 60 Jahren für die Bedürfnisse, Anliegen und Rechte von Kindern stark. SOS-Kinderdorf hat unzähligen Menschen zu Lebensqualität verholfen. Hermann Gmeiner vertrat die Meinung, dass alles Große auf der Welt nur geschieht, wenn jemand mehr tut als er tun muss. Ich hoffe, dass wir – die Schülerinnen und Schüler, das Lehrer-Kollegium und die Schulleitung – dieser Weisheit mit unserem bescheidenen Handeln ein klein wenig gerecht werden.

Wolfgang Unfried, Ethik-Lehrer, Mitarbeiter im „Haiti-Projekt-Team“

Nanostrukturen weisen Weg in die Zukunft

NACHLESE: 25. DGI-KONGRESS - DRESDEN

→ Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.
Pressemitteilung – 03. 01. 2012

Im Knochen verankerte Titanimplantate sind ein solides Fundament für Zahnersatz. Der MKG-Chirurg Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner, Mainz, skizzierte beim 25. DGI-Kongress in Dresden den Weg von der Entdeckung der Osseointegration bis heute. Aktuell wird erforscht, wie sich Proteine effektiv an Implantate ankoppeln und Zellen zur Knochensynthese anregen lassen. Nanostrukturen könnten dabei eine Schlüsselfunktion übernehmen.

Der schwedische Orthopäde Per Ingvar Brånemark entdeckte das Phänomen der Osseointegration von Titan im Jahr 1952, also vor 60 Jahren. Er definierte seine Entdeckung als strukturellen und funktionellen Verbund zwischen (...) Knochen und der Oberfläche eines belasteten Implantats. Dieser folgt der primären Stabilisierung, die zum Beispiel durch eine geeignete Gewindegestaltung und die Präparation des Knochenlagers erreicht wird. Die Oberfläche von Brånemarks geschlossen einheilenden Titanschrauben war maschiniert, also weitgehend glatt. Die im Jahr 1976 von André Schroeder vorgestellten transgingivalen ITI-Hohlzylinder-Implantate hatten eine additive Titan-Plasmaspray-Beschichtung.

Aktueller Standard sind dagegen ablativ, also abtragend behandelte Oberflächen mit definierter Rauigkeit im Submikron-Bereich. Diese wirken hydrophil und fördern die Anlagerung knochenbildender Zellen. Wie eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Wagners Abteilung nachweisen konnte, tragen diese Oberflächen außerdem in unterschiedlichem Ausmaß dazu bei, dass Vorläuferzellen zu Osteoblasten reifen und Schlüsselfaktoren für die knöcherne Einheilung synthetisiert werden.

Wie Wagner berichtete, hätte Per Ingvar Brånemark für das Jahr 2011 in einer Vorschau auf mögliche Weiterentwicklungen eine „biologische“ Zeit angekündigt. Aktuelle Forschungsziele sind laut Wagner osteo-induktive, adhäsive und antiinfektiöse Eigenschaften. Diese und andere Methoden sollen die Osseointegration schneller und damit sicherer machen, was vor allem bei schwachem Knochen und Risikopatienten relevant sein kann.

So tragen experimentelle Oberflächen Signalmoleküle für die gezielte Anlagerung von Proteinen. Antiinfektiöse Effekte werden hingegen interessanterweise nicht durch aufgetragene Wirkstoffe, sondern wiederum durch Nanostrukturierung erreicht. Wagner schlussfolgerte, dass die Zukunft biologischen Modifikationen, aber auch physikalisch oder chemisch wirksamen Nanostrukturen gehören könnte.

Dr. med. dent. Hermann Koch, Freising für die DGI
Pressestelle Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. (DGI)
e-mail: info@proscience-com.de

Anzeige

Wir sind ein katholischer Verband mit vielfältigen sozialen und caritativen Aufgaben.
Die Malteser Migranten Medizin, medizinische Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung, sucht mit ihrem Partner, dem Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.

Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.

ehrenamtliche Zahnärzte/Zahnärztinnen und ZahnarzthelferInnen

für eine Sprechstunde im Monat

Sie nehmen im zahnärztlichen Behandlungsraum der Anlaufstelle die zahnmedizinische Erstuntersuchung der PatientInnen vor bzw. stehen für eine Weiterbehandlung in der Anlaufstelle zur Verfügung.

Wir wünschen:
- Zahnärzte/ Zahnärztinnen und ZahnarzthelferInnen mit dem Engagement und der Bereitschaft, sich mit der Situation von Menschen ohne Krankenversicherung auseinander zusetzen.
- Eine positive Grundeinstellung zu unseren Zielen als katholischer Träger setzen wir voraus.
- Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrungen in der Migrationsarbeit mit

Wir bieten:
- Aufwandsentschädigung für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit,
- Unterstützung von einer Sprechstundenhilfe und eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtgeschäftsstelle der Malteser in München.

Wir engagieren uns für Menschen – machen Sie mit und nehmen mit uns Kontakt auf.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Malteser Migranten Medizin
Claudia Hämmerling
Streitfeldstraße 1
81673 München
Tel.: 089 43608-120 oder per Mail an
claudia.haemmerling@malteser.org

Malteser
...weil Nähe zählt.

089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2012:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3006	25.05.2012
Kurs-Nr. 3007	02.11.2012

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2012:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3004	16.05.2012
Kurs-Nr. 3005	28.11.2012

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2007	08.05. – 13.05.2012
Kurs-Nr. 2008	18.09. – 23.09.2012
Kurs-Nr. 2009	04.12. – 09.12.2012

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2010	24.02. – 26.02.2012 16.03. – 18.03.2012 08.06. – 10.06.2012
Kurs-Nr. 2011	05.10. – 07.10.2012 19.10. – 21.10.2012 14.12. – 16.12.2012

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88009 23.07. – 27.07.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88010 23.07. – 27.07.2012

Kurs-Nr. 88011 22.10. – 26.10.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4002 16.05.2012

Kurs-Nr. 4003 28.11.2012

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Montagsfortbildung Spezial
Thema:	Zähne im Alter – Leuchtturmprojekt Patenzahnärzte in München (richtet sich vorallem an die bereits angeschriebenen Patenzahnärzte)
Termin:	16. Januar 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Dres. Christian Eschrich & Cornelius Haffner, München
Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	The big easy – one file Endo in München
Termin:	23. Januar 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Cornelius Haffner, Städtisches Klinikum Harlaching
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Folgen nicht rechtzeitig entfernter Weisheitszähne
Termin:	05. März 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Volker Strunz, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastische Operationen Implantologie, Berlin
Bereich:	Arbeitskreis Kieferorthopädie
Thema:	Einordnung von retinierten und verlagerten Zähnen mit dem EASY-WAY-Coil-(E?X®)System
Termin:	19. März 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Michael Schubert, Lehrbeauftragter in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Regensburg, Kieferorthopädische Fachpraxis in Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Zahnunterzahl im Frontzahnbereich bei Jugendlichen: Drei Therapieoptionen im Vergleich
Termin:	02. Juli 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Univ. Prof. Dr. Adriano Crismani, Ordinarius Leiter der Universitätsklinik für Kieferorthopädie Medizinische Universität Innsbruck
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Probleme und Risiken einer Bisphosphonat-Dauertherapie bei zahnärztlichen und oralchirurgischen Eingriffen
Termin:	24. September 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Farmand, Chefarzt Klinikum Nürnberg

ZFA-Prüfung

Winterabschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte am 18.01.2012

ZEITPLAN Mittwoch, 18.01.2012

08.30 – 10.00 Uhr:	**Bereich Behandlungsassistenz (einschließlich Röntgen)**
10.00 – 11.00 Uhr:	**Bereich Praxisorganisation und -verwaltung**
11.00 – 11.45 Uhr:	Pause
11.45 – 13.15 Uhr:	**Bereich Abrechnungswesen**
13.15 – 14.00 Uhr:	**Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde**

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistenz und Praxisorganisation und –verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistenz zu beginnen.

Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

Termine zur Abschlussprüfung im Januar 2012 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil –
(Zeitplan siehe Aushang!)

18.01.2012
(Mittwoch)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Abschlussprüfung – Praktischer Teil –

19.01.2012 – 06.02.2012
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

14.02.2012
(Dienstag)
ab 09:00 Uhr

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

16.02.2012 – 17.02.2012
– Mündliche Ergänzungsprüfung -

17.02.2012
(Freitag)
08.00-13.00,
Sekretariat

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Aushändigung einer "Bescheinigung" der Kammer über das Ergebnis der Prüfung zur Vorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.) Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am 17.02.2012, sonst gemäß Vertrag.

Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte am 18.04.2012

Termin: Mittwoch, 18.04.2012, 8.15 - 9.15 Uhr

Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Lehrjahr), müssen am Mittwoch, den 18.04.2012, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.
Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Die Anmeldung ist zu senden an
Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

Anmeldeschluß: 16. Dezember 2012 (Poststempel)

Prüfungsgebühr:
Sie beträgt € 95,-. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechnung wird gg. Mitte März 12 zugeschickt. Auf Wunsch kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).

Prüfungsbescheinigung!!!
Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die **Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.** Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche Nachuntersuchung gem. §§ 32, 33 JArbSchG **(gesetzliche Pflicht)** vorgelegt werden.

Ihr ZBV München

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 20.06.2012

Sie haben Fragen zur Zwischenprüfung?
Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth,
Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

Wie und wann melden Sie sich zur Zwischenprüfung an?
In der Woche vom **23.01.2012 bis 27.01.2012** wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.
Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis **spätestens 09.03.2012 (Anmeldeschluss)**

beim
Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:
(Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden! Die Unterlagen müssen **komplett** beim ZBV München eingereicht werden!)

- **Anmeldeformular**
- **das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)**
- **Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)**
- **Berichtsheft**
- **Röntgenberichtsheft** (Einreichung nach Terminbekanntgabe durch entsprechende Lehrkräfte)

Nach dem 27.01.2012 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder ZBV) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer 0 89 / 723 88 73. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!
Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Ihr ZBV-Team

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2012 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2012 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV €	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon & e-mail:
Jessica Lindemaier › Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU › Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA › Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung › Berufsrecht / sonstige Fragen	**72480-304** **jlindemaier@zbvmuc.de**
Oliver Cosboth › Helferinnenausbildung und -Prüfung › Zahnärztlicher Anzeiger › Montagsfortbildung	**72480-308** **ocosboth@zbvmuc.de**
Kerstin Birkmann* › Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)	**72480-311** **kbirkmann@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin	Fr. 03.02.2012 in 83278 Traunstein	19:00 – 22:00 Uhr
Termin	Fr. 10.02.2012 in 85077 Manching/Oberstimm	19:00 – 22:00 Uhr
Termin	Fr. 17.02.2012 in 85560 Ebersberg	19:00 – 22:00 Uhr
Termin	Fr. 02.03.2012 in 92339 Beilngries	19:00 – 22:00 Uhr
Termin	Fr. 16.03.2012 in 83457 Bayerisch Gmain	19:00 – 22:00 Uhr
Termin	Fr. 23.03.2012 in 80999 München-Allach	19:00 – 22:00 Uhr
Termin	Fr. 30.03.2012 in 83024 Rosenheim	19:00 – 22:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

Workshop GOZ 2012 – aus der Praxis für die Praxis

Termin	Mi. 18.01.2012 in 82211 Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Mi. 25.01.2012 in 80999 München	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Mi. 01.02.2012 in 84503 Altötting	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Mi. 08.02.2012 in 83024 Rosenheim	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Mi. 15.02.2012 in 85049 Ingolstadt	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Mi. 29.02.2012 in 83457 Bayerisch Gmain	09:00 – 18:00 Uhr

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 13.01. – 15.02.2012
in 80999 München-Allach

Aufstiegsfortbildung zur ZMP

Baustein I: Beginn 19.04.2012
in 80999 München-Allach

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin 08.03. – 10.03.2012
in 80999 München-Allach

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin Sa. 31.03.2012 09:00 – 18:00 Uhr
in 80999 München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) 2011

Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in 80999 München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) 2012

Termin Fr./Sa. 06./07.07.12 & Sa. 14.07.2012
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in 80999 München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin	Fr. 16.12.2011 in 80999 München-Allach	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 03.02.2012 in 83278 Traunstein	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 10.02.2012 in 85077 Manching/Oberstimm	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 17.02.2012 in 85560 Ebersberg	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 02.03.2012 in 92339 Beilngries	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 16.03.2012 in 83457 Bayerisch Gmain	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 23.03.2012 in 80999 München-Allach	16:00 – 19:00 Uhr
Termin	Fr. 30.03.2012 in 83024 Rosenheim	16:00 – 19:00 Uhr

Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Mi. 07.12.2011 15:00 – 18:00 Uhr
in 83607 Großhartpenning

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“
„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“ Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
!!! mit GOZ 2012 !!!

Neuer Termin Sa. 04.02.2012 09:00 – 18:00 Uhr
in 80999 München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE herausnehmbar“
Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger
!!! mit GOZ 2012 !!!

Termin	Sa. 21.01.2012 in 82211 Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 11.02.2012 in 80999 München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 18.02.2012 in 83233 Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr

Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA (mit prüfungsrelevanter Abrechnung)
„Zahnersatz kompakt“
Themen: ZE- festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (Rep.)

Termin	Sa. 10.03.2012 in 82211 Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 17.03.2012 in 83209 Prien a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 24.03.2012 in 80999 München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

„Fit für die praktische Prüfung“

Termin	Sa. 14.04.2012 in 82211 Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 21.04.2012 in 83209 Prien a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 05.05.2012 in 80999 München	09:00 – 18:00 Uhr

„Praxisverwaltung- und Organisation“

Termin	Sa. 21.04.2012 in 82211 Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 05.05.2012 in 83209 Prien a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 12.05.2012 in 80999 München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis
Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de
Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

21./22.01.2012	ZA Peter Wagner, Sendlinger Str. 17
28./29.01.2012	Dr. Andreas Pflug, Altheimer Eck 3
04./05.02.2012	Dr. Peter Prechtel, Sendlinger Str. 20

München-Ost

21./22.01.2012	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
28./29.01.2012	Dr. Nora Scheile, Kirchtruderinger Str. 22
04./05.02.2012	ZA Olaf Januszkiewicz, Tegernseer Landstr. 29

München-West

21./22.01.2012	ZA Walter Tatzel, Heinrich-Heine-Str. 14
28./29.01.2012	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a
04./05.02.2012	Dr. Anita Jauck, Gotthardstr. 107

München-Süd

21./22.01.2012	Dr. Claudia Egerer, Hans-Mielich-Str. 35
28./29.01.2012	ZA Maximilian Steinkohl, Zenettistr. 49
04./05.02.2012	Dr. Robert Sepaintner, Hochleite 1

München-Nord

21./22.011.2012	Dr. Peter Kerschner, Unertlstr. 16
28./29.01.2012	ZA Peter Bergh, Nietzschestr. 27
04./05.02.2012	Dr. Christoph Wenninger, Görresstr. 37

Land-Südost

21./22.01.2012	ZÄ Anna-Lena Dölzer, Grünauer Allee 49, Unterhaching
28./29.01.2012	Dr. Viktoria-Doris Waubke, Münchner Str. 13, Unterhaching
04./05.02.2012	ZA Timm Endstrasser, Hauptstr. 31, Neubiberg

Land-Nordost

21./22.01.2012	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
28./29.01.2012	Dr. Ralf Pammersperger, Erdinger Str. 7, Aschheim
04./05.02.2012	Dr. (UMF Temeschburg) Oana Maria Hochstrasser, Korbiniaanplatz 1, Ismaning

Land-Nord

21./22.01.2012	Dr.Med.Stom. IM Temeschburg Johann-Adrian Friedrich, Fortnerstr. 31
28./29.01.2012	Dr. Sonja Münch, Bezirksstr. 50, Unterschleißheim
04./05.02.2012	D.D.S.(Univ.Damaskus) Lamis Al-Jundi-Schmidt, Alleestr. 20a, Unterschleißheim

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Stellenangebote

LENDECKEL
Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen **Mitarbeiter** (w/m) für Praxen:

Zahnärzte - Kieferorth.& ZÄ (w/m)
ZFA/ZMA - für **Assistenz, Traumstellen mit tollen Arbeitszeiten**
ZFA/ZMV - für 4x **Abr. & Verwalt.**
DH´s/ZMF´s- für **100% PZR, Teilzeit**
ZFA/ZMA - MKG -OP-**Assist.**, VZ
ZFA/ZMA - für **KFO** - Assistenz, VZ
ZFA/ZMA - für **KFO-Verwaltung**
Azubis ab sofort oder 09/2012

Wir bieten zudem Zahnärzte (w/m) für Krankheits-/ Urlaubsvertretungen!
Festanstellung - für Bewerber (w/m) kostenlos!
Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München
T.: 089- 46 13 94 57 • Mobil: 0163- 631 09 37 • www.lendeckel.com

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.03	Anzeigenschluss: 18.01.12	Erscheinungstermin:	30.01.12
Nr.04	Anzeigenschluss: 01.02.12	Erscheinungstermin:	13.02.12
Nr.05	Anzeigenschluss: 15.02.12	Erscheinungstermin:	27.02.12
Nr.06	Anzeigenschluss: 01.03.12	Erscheinungstermin:	12.03.12
Nr.07	Anzeigenschluss: 14.03.12	Erscheinungstermin:	26.03.12

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

- ☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 2 oder 4, +20%
- ☐ Chiffre 15,00 €
- ☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
- ☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
- ☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
- ☐ Logoplatzierung 15,00 €
- ☐ Korrekturabzug 5,00 €

Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift